

Protokoll

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am Montag, dem 28.04.2014, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, kl. Sitzungssaal (Bühne).

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Torsten Klocke

Ausschussmitglieder

Ratsherr	Michael Butt	bis 17.18 Uhr (TOP 8)
Ratsfrau	Anette Fahjen	
Ratsfrau	Heike Kröger-Feldmann	
Ratsfrau	Anke Reinert	
Ratsfrau	Margret Schmidt	
Ratsherr	Simon Vlaming	
Ratsfrau	Birgit Wiesner	Vertretung für Herrn Ragnar Kaesche (bis 17.20 Uhr (TOP 8))
Ratsherr	Norbert Wolf	

Hinzugewählte/r

Frau Iris Weber

Verwaltung

Samtgemeindeamtfrau	Martina Asmus
Kita-Leiterin	Sarah Benninger
JZ-Leiterin	Gisela Drost
Kita-Leiterin	Jana Konrad
Kita-Leiterin	Antje Peters
Kita-Leiterin	Gundula Schnackenberg
Kita-Leiterin	Svenja Schneider
Kita-Leiterin	Elke Seifert

Protokollführer

Verwaltungsfachangestellter Heiko Meyer

Gäste

Kita-Leiterin	Kerstin Bachmann
Kita-Leiter	Lars Neugebauer
AWO	Sabine Schwiebert
SoFa e.V.	Frau Rath
SoFa e.V.	Frau Schäfer
SoFa e.V.	Herr Tewes

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Ragnar Kaesche

Hinzugewählte/r

Herr	Jens Heidemann
Frau	Jana Osterhaus

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Klocke eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr, stellt die ordnungsgemäße La-

dung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 6. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 25.09.2013

Der öffentliche Teil des Protokolls wird **mit 7 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

a) Herr Meyer geht kurz auf die Einnahmen und Ausgaben für das Naturbad Zeven im Bereich des Verwaltungs- bzw. Ergebnishaushaltes für die Jahre 2003-2013 ein. Eine entsprechende Übersicht wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 3

b) Herr Meyer verteilt eine Übersicht über Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Kindertagesstätten der Stadt Zeven für das Jahr 2013. Der Fehlbetrag hat sich im Vergleich zum Jahr 2012 um 27.927,35 Euro erhöht. Dieses ist u.a. auf die Erweiterung der Betreuungszeiten in den Einrichtungen sowie der Einrichtung der zweiten Krippengruppe in der Kita Krippe Schneckenhaus zurückzuführen. Darüber hinaus stellt Herr Meyer den Ausschussmitgliedern die Jahresabschlüsse 2013 der freien Träger für die Kita DRK und die Kita Vituszwerge zur Verfügung.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 4. Bericht
- 3

c) Herr Meyer berichtet über die angedachte Umstellung der Aktion Ferienspaß auf eine Online-Version. Er geht dabei auf die diversen Probleme ein, die dadurch auftreten würden. Insgesamt würde der Aufwand in keinem Verhältnis zu den zu erwartenden Problemen bei der Einführung einer Onlineversion stehen. Das bisherige Anmeldeverfahren soll daher beibehalten werden. Vorteil sei hierbei u.a., dass die Familien gleich die Gewissheit haben, dass die Anmeldung angenommen worden ist und keine Auslosung der zur Verfügung stehenden Plätze erfolgen muss. Zudem hat sich die Situation am Anmeldetag mit den langen Wartezeiten usw. dadurch entspannt, dass eine Beschränkung auf zunächst drei Veranstaltungen erfolgt ist. Auch diese Regelung soll beibehalten werden.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 4 Bericht
- 3

d) Herr Meyer geht auf die Ferienbetreuung in den Kindertagesstätten der Stadt Zeven für das Jahr 2014 ein. In diesem Jahr findet für die Kinder der Kindertagesstätten aus dem Bereich der Samtgemeinde Zeven in der Kita Zevener Pustebume statt. Ende September 2013 wurden alle Kindertagesstätten über die Ferien- und Urlaubsregelung 2014 informiert. Die Kitas haben die Eltern per Aushang darauf hingewiesen, dass sie ihre Kinder bis zum 15.03.2014 für eine benötigte Ferienbetreuung anmelden müssen. Nach dieser Frist wurde festgestellt, ob ausreichend Anmeldungen für das Zustandekommen der Ferienbetreuung (mindestens 10 Kinder je Woche) vorliegen. Für die 1. bis 3. Woche lagen ausreichend Anmeldungen vor. Für die 4. Woche (25.-27.08.2014) war dies nicht der Fall, so dass eine Ferienbetreuung nur in den ersten drei Wochen durchgeführt wird. Bei weiterem Bedarf von Eltern wegen z.B. neuer Ar-

beitsstelle und der somit verbundenen Urlaubssperre usw., ist noch eine Möglichkeit für eine Ferienbetreuung in den ersten drei Wochen gegeben.

Die entsprechende Nachfrage des Rats Herrn Vlaming, ob auch Kinder aus Elsdorf, Gyhum und Heeslingen an der Ferienbetreuung teilnehmen können wird von Herrn Meyer bejaht.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 4. Bericht
- 3

- e) Herr Meyer geht ausführlich auf die voraussichtliche Belegung in den Kindertagesstätten im Bereich der Stadt Zeven zum Betreuungsjahr 2014/2015 ein. Diese sieht wie folgt aus:

Kita Sonnenschein Badenstedt:	V-Gruppe =	14 Kinder
Kita Waldkindergarten:	V-Gruppe =	7 Kinder
Kita Kloostergang:	V-Gruppen =	50 Kinder
Kita Berliner Straße:	V-Gruppe =	25 Kinder
	GT-Gruppe =	21 Kinder
	Krippe (GT) =	15 Kinder
Kita Vituszwerge:	V-Gruppen =	70 Kinder
Kita DRK:	V-Gruppe =	25 Kinder
	GT-Gruppe =	25 Kinder
	Krippe (V) =	13 Kinder
	Krippe (GT) =	15 Kinder
Kita Krippe Schneckenhaus:	Krippe =	23 Kinder
Kita Zevener Pustebblume:	V-Gruppen =	75 Kinder
	I-Gruppen =	32 Kinder
	N-Gruppe =	22 Kinder

Es liegen darüber hinaus noch diverse Anmeldungen von Kindern vor, die im Laufe des Betreuungsjahres drei Jahre alt werden und eine entsprechende Betreuung benötigen.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 4. Bericht
- 3

- f) Herr Meyer geht kurz auf die Situation in Bezug auf die Hortbetreuung in Zeven ein. Es gibt derzeit eine Hortgruppe für bis zu 20 Kinder beim DRK. Es liegt für das neue Betreuungsjahr 2014/2015 bereits ein Bedarf für eine Hortbetreuung für 30 Kinder vor. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe, jedoch zeigt sich, dass ein immer höherer Bedarf gefordert ist. In diesem Zusammenhang fragt Rats Herr Wolf nach dem Ratsantrag der Arbeitsgruppe der CDU/Die Grünen zu diesem Thema. Dieser ist nach seiner Aussage eingereicht worden.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 4. Bericht
- 3

- g) Herr Meyer teilt mit, dass seitens der DLRG Ortsgruppe Zeven kurzfristig ein Antrag auf Förderung für einen neuen Außenbord-Motor für das DLRG-Rettungsboot gestellt hat. Die Maßnahme ist bereits erfolgt. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2014 nicht vorgesehen. Die Angelegenheit soll zur Haushaltsberatung für 2015 angesprochen werden.

5. Kindertagesstättenangelegenheiten

5.1. Erweiterung von Betreuungszeiten in der Kita Zevener Pustebblume

Herr Meyer geht ausführlich auf die Vorlage ein und erläutert die Situation in der Nachmittagsbetreuung. Ein Bedarf für eine Drei-Tage-Nachmittagsbetreuung ist demnach kaum noch gegeben und auch im Vormittagsbereich ist ein Bedarf für die Vormittagsgruppe mit einer Betreuungszeit bis 12.00 Uhr nicht mehr gegeben.

Ratsherr Wolf beantragt eine getrennte Abstimmung über die Einrichtung einer Fünf-Tage-Nachmittagsgruppe (Kleingruppe) sowie die Verlängerung der Betreuungszeit von 12.00 Uhr auf 13.00 Uhr.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales empfiehlt dem Verwaltungsausschuss mit **8 Stimmen bei 1 Gegenstimme** zu beschließen, die 3-Tage-Nachmittagsgruppe in der Kita Zevener Pustebblume durch eine 5-Tage-Nachmittagsgruppe mit höchstens 10 Kindern (Kleingruppe) zu ersetzen sowie **einstimmig**, die Vormittagsgruppe mit einer Betreuungszeit bis 12.00 Uhr auf 13.00 Uhr zu verlängern.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales Stadt Zeven am 28.04.2014 - Vorlage-Nr. 281
- 3, 1

5.2. Kindertagesstättenangelegenheiten - 5. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertagesstätten (Kitas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010

Herr Meyer geht ausführlich auf die Änderungen der Satzung ein, die mit dem Wegfall der Drei-Tage-Nachmittagsgruppe erforderlich sind. Darüber hinaus werden weitere redaktionelle Änderungen u.a. zur Ferienbetreuung vorgeschlagen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales empfiehlt dem Rat **einstimmig**, die 5. Satzung zur Änderung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung der Kindertagesstätten (Kitas) der Stadt Zeven vom 18.02.2010 gemäß des beigefügten Entwurfs zu beschließen.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales Stadt Zeven am 28.04.2014 - Vorlage-Nr. 282
- 3, 1

6. Projekt Streetworking / Quartiersarbeit

Vorsitzender Klocke berichtet über den bisherigen Verlauf zu dieser Thematik. Seinerzeit wurde im Arbeitskreis Familienzentrum über die Angelegenheit gesprochen und auf Initiative dessen wurde der Arbeitskreis Jugendzentrum gebildet. Hier wurde sich ausführlich mit der Streetworker- bzw. Quartiersarbeit beschäftigt. Die „Brennpunkte“ in der Stadt Zeven sind dabei eine wichtige Angelegenheit.

Es wurden Informationen von den Jugendzentren aus Osterholz-Scharmbeck und Rotenburg (Wümme) eingeholt. Diese haben entsprechende Konzepte vorgestellt. Es wurde deutlich, dass diese Arbeit ohne zusätzliches Personal nicht zu bewältigen ist. In Osterholz-Scharmbeck und Rotenburg (Wümme) sind hier jeweils eine Stelle eingerichtet worden.

Es wurden im Arbeitskreis Jugendzentrum drei Anbieter eingeladen, die entsprechende Konzepte für eine Streetworker bzw. Quartiersarbeit vorgestellt haben. Für Zeven kamen aus Sicht der Mitglieder lediglich die AWO Soziale Dienste gGmbH aus Zeven und die Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V. (SoFa e.V.) aus Achim in Frage. Es wurde im Arbeitskreis empfohlen, zum 2. Halbjahr 2014 eine entsprechende Stelle an ei-

nen externen Anbieter zu vergeben.

Vorsitzender Klocke bedankt sich in diesem Zusammenhang für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Arbeitskreis. Die beiden favorisierten Anbieter wurden zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales eingeladen, um ihre Konzepte vorzustellen.

Zunächst stellt Frau Schwiebert von der AWO Soziale Dienste gGmbH ausführlich die Angebote und das ausgearbeitete Konzept für eine Stadtteilarbeit in Zeven vor.

Anschließend gehen Frau Rath, Frau Schäfer und Herr Tewes von der SoFa e.V. auf ihre Angebote und das von ihnen vorgesehene Konzept für die Arbeit in Zeven vor. In diesem Zusammenhang machen sie deutlich, dass ihre Organisation ab 1. April 2014 Räumlichkeiten in der Mückenburg 37 in Zeven bezieht.

Herr Meyer verteilt an die Ausschussmitglieder die Konzepte der beiden Anbieter.

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung von 16.05 bis 16.10 Uhr geht Frau Drostens darauf ein, dass neben den angesprochenen Straßenzügen Berliner Straße und Am Rehmenfeld auch noch der Bereich Eschenweg/Erlenweg sowie in den Sommermonaten der Stadtpark einbezogen werden müssten. Es wäre daher gut, wenn die Arbeit in den Sommermonaten beginnen würde. Für den Erfolg der Arbeit ist aus Sicht von Frau Drostens eine Kontinuität sowie Flexibilität wichtig.

Ratsfrau Reinert ist der Meinung, dass sich der ausgesuchte Anbieter schließlich erst einmal ein Gesamtbild von Zeven machen müsse. Dabei sei es wichtig, den Kontakt zum Jugendzentrum zu suchen.

Ratsherr Wolf lobt die gute Arbeit und den damit verbundenen Abschluss der Arbeit im Arbeitskreis. Gut waren die externen Informationen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales empfiehlt dem Verwaltungsausschuss **einstimmig**, die Einrichtung des Projektes Streetworking / Quartiersarbeit und die Vergabe an einen externen Anbieter zu beschließen.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales Stadt Zeven am 28.04.2014 - Vorlage-Nr. 280 - 3, 1

7. Familienzentrum Zeven - Therapeutisches Angebot

Frau Weber stellt im Ausschuss ausführlich das Konzept des Familienzentrums vor. Sie macht deutlich, dass es hinsichtlich der Umsetzung der therapeutischen Angebote noch weiteren Klärungsbedarf mit entsprechenden Anbietern gibt. Aus Sicht von Frau Weber sei für das Familienzentrum die Einrichtung einer Koordinierungsstelle mit einer Erzieherin notwendig. Hier sei mit Kosten von rd. 23.000 Euro jährlich zu rechnen.

Ratsfrau Reinert teilt mit, dass über das Therapiezentrum in vielen Sitzungen gesprochen und dieses als ein wichtiger Kernpunkt angesehen wurde. Daher sollte dieses unbedingt weiter verfolgt werden.

Auf entsprechende Nachfrage des Vorsitzenden Klocke nach der Umsetzung aller vorgeschlagenen Vorhaben teilt Frau Weber mit, dass dieses räumlich alles untergebracht werden kann.

Auch Ratsfrau Kröger-Feldmann ist der Ansicht, dass die Umsetzung des Therapiezentrums weiter verfolgt werden sollte. Dieses solle jedoch in Kooperation mit den örtlichen Anbietern hinzubekommen sein. Ein runder Tisch hierzu sei sinnvoll.

Ratsherr Vlaming erkundigt sich nach den Honorarkräften. Hierzu teilt Frau Weber mit, dass hier vorgesehen ist, die Erzieherin als Koordinierungsstelle mit einzusetzen. Darüber hinaus möchte Ratsherr Vlaming wissen, wie die Kinder zu den Therapien kommen. Frau Weber erklärt, dass zunächst Kontakte gemeinsam mit den Eltern der Kinder geknüpft

werden. Nach einer Zeit ist es möglich, die Kinder u.a. durch BUFDI oder FSJler zu transportieren.

Ratsfrau Reinert geht in diesem Zusammenhang darauf ein, dass dieses bei der Sprachförderung, wie sie seit vielen Jahren in den Einrichtungen durchgeführt wird, ähnlich ist. Auch hier macht man sich zunächst bekannt und baut eine entsprechende Verbindung zum Kind auf.

Ratsherr Wolf spricht die Finanzierung der Angebote an. Er habe die Hoffnung, dass es hier Möglichkeiten durch den Landkreis bzw. anderen Stellen gibt. Dieses sollte aus seiner Sicht nicht außer Acht gelassen werden. Er schlägt vor, an den Wirtschaftsförderer den Auftrag zu geben, einen runden Tisch mit örtlichen Anbietern zu initiieren. Es sollte versucht werden, den Kooperationsweg hinzubekommen, damit es schnell auf den Weg gebracht werden kann.

Vorsitzender Klocke fragt an, ob eine flexible Kinderbetreuung gewünscht ist. Dieses sei aus Sicht von Ratsfrau Kröger-Feldmann derzeit kein Thema. Ratsherr Butt sieht in der individuellen Kinderbetreuung ebenfalls keine Möglichkeit. Evtl. müsse mittelfristig darüber nachgedacht werden, morgens etwas früher anzufangen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales empfiehlt dem Verwaltungsausschuss **einstimmig** zu beschließen:

- a) das vorgestellte Konzept des DRK zum Familienzentrum mit dem Angebot der Hebammen und
- b) die Weiterverfolgung des Therapiezentrums mit einem Fremdanbieter unter Einbeziehung der örtlichen Anbieter sowie der Einstellung einer Koordinationskraft. Der Wirtschaftsförderer wird hierzu beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem DRK einen Runden Tisch durchzuführen.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales Stadt Zeven am 28.04.2014 - Vorlage-Nr. 283 - 3, 1, 02

8. Anfragen

Die entsprechende Anfrage des Ratsherrn Vlaming zu den Vertretungskräften in den Kindertagesstätten wird dahingehend beantwortet, dass es zwei feste Vertretungskräfte gibt. Dieses sei eine Entlastung, aber die Situation sei nach wie vor schwierig. Besonders zeige sich die Problematik dann, wenn mehrere Erzieherinnen gleichzeitig krank sind.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 28.04.2014 - 3, 1

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

Torsten Klocke
Vorsitzende/-r

Heiko Meyer
Gemeindedirektor i. A.
zugleich als Protokollführer